



Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

HARMONISIERUNG DER AUSPRAEGUNGSSTUFEN
UND NOTEN DER MERKMALE

INHALT

	<u>Absätze</u>
I. EINFUEHRUNG	1
II. ALLGEMEINE REGELN	2 - 12
A. Quantitative Merkmale	7 - 10
B. Qualitative Merkmale	11 - 12
III. INDIVIDUELLE FAELLE	12 - 33
A. Quantitative Präsentation	13 - 21
i) Eindeutig quantitative Merkmale ohne extreme Ausprägungs- stufe	13
ii) Eindimensionale Merkmale ohne extreme Ausprägungsstufe	14 - 15
iii) Eindeutig quantitative Merkmale mit wenigstens einer extremen Ausprägungsstufe	16
iv) Verwendung von Ausprägungsstufen mit geraden Noten	17 - 21
B. Qualitative Präsentation	22 - 33
i) Echte qualitative Merkmale	22
ii) Merkmale mit multi-dimensionalen oder asymmetrischen Ausprägungsstufen	23 - 24
iii) Quantitative Merkmale, in denen ein Fehlen mit zwei Graden des Vorhandenseins verbunden ist	25
iv) Quantitative Merkmale, in denen zwei extreme Ausprägungs- stufen mit einer Zwischenstufe verbunden sind	26
v) Merkmale mit individuellen und kombinierten Ausprägungs- stufen	27
vi) Merkmale mit Ausprägungsstufen, die sich auf einen fest- gelegten Punkt beziehen	28 - 29
vii) Merkmale mit Ausprägungsstufen mit festgelegten Bereichen	30
viii) Merkmale, in denen Zwischenstufen in der Praxis ignoriert werden können	31 - 33

I. EINFUEHRUNG

1. Auf ihren Tagungen in den Jahren 1987, 1988 und 1989 hat der Technische Ausschuss die Noten für Ausprägungsstufen einiger tatsächlich quantitativer Merkmale, denen je nach Taxon, für das Prüfungsrichtlinien erstellt wurden, unterschiedliche Noten gegeben wurden, erörtert. Auf der Grundlage des Dokuments TC/XXIII/5 und von Vorschlägen der einzelnen Technischen Arbeitsgruppen einigte sich der Technische Ausschuss abschliessend auf einige häufig vorkommende Fälle (siehe Absätze 52 und 53 des Dokuments TC/XXV/11). Diese Fälle und die allgemeinen Regeln aus der Allgemeinen Einführung zu den Prüfungsrichtlinien sind im folgenden wiedergegeben. Der Technische Ausschuss empfiehlt den Technischen Arbeitsgruppen, diese Einigung bei dem Entwerfen oder Revidieren von Prüfungsrichtlinien zu berücksichtigen.

II. ALLGEMEINE REGELN

2. Als allgemeine Regeln für die Auswahl von Ausprägungsstufen und Noten sollten die Absätze 9 bis 12 und 44 bis 47 der Allgemeinen Einführung zu den Prüfungsrichtlinien (Dokument TG/1/2) berücksichtigt werden. Sie sind daher in dem vorliegenden Dokument wiederholt worden.

3. Die Merkmale für die Bestimmung der Unterscheidbarkeit von Sorten können qualitativer oder quantitativer Art sein (TG/1/2, Absatz 9).

4. Als "qualitative Merkmale" sollten Merkmale verstanden werden, die diskrete, diskontinuierliche Ausprägungsstufen aufweisen, ohne dass die Anzahl der Stufen willkürlich begrenzt wird. Einige Merkmale, die nicht unter diese Definition fallen, können wie qualitative Merkmale behandelt werden, wenn die vorgefundenen Ausprägungsstufen ausreichend verschieden sind (TG/1/2, Absatz 10).

5. "Quantitative Merkmale" sind Merkmale, die auf einer eindimensionalen Skala messbar sind und eine kontinuierliche Variation von einem Extrem zum anderen aufweisen. Sie sind zum Zweck der Beschreibung in eine Anzahl Ausprägungsstufen aufgeteilt worden (TG/1/2, Absatz 11).

6. Getrennt erfasste Merkmale können nachträglich kombiniert werden, z. B. zu dem Längen-Breitenverhältnis. Kombinierte Merkmale sind entsprechend zu behandeln wie andere Merkmale (TG/1/2, Absatz 12).

A Quantitative Merkmale

7. In der Regel werden die Ausprägungsstufen in der Weise gebildet, dass für die schwache und die starke Ausprägung ein geeignetes Wortpaar gewählt wird, zum Beispiel:

gering/stark
kurz/lang
klein/gross

Diesem Wortpaar werden die Noten 3 und 7 sowie dem Wort "mittel" die Note 5 zugeordnet. Die übrigen Ausprägungsstufen der Skala, die mit den Noten 1 bis 9 gekennzeichnet ist, werden nach folgendem Beispiel gebildet:

<u>Ausprägungsstufen</u>	<u>Noten</u>
sehr gering	1
sehr gering bis gering	2
gering	3
gering bis mittel	4
mittel	5
mittel bis stark	6
stark	7
stark bis sehr stark	8
sehr stark	9

8. Es kann die volle Skala (1 bis 9) verwendet werden, auch wenn in den Prüfungsrichtlinien aus Vereinfachungsgründen nur einzelne Stufen (z. B. nur 1, 3, 5, 7, 9 oder 3, 5, 7) angegeben sind (TG/1/2, Absatz 46).

9. Bei alternativen Beobachtungen wird die Stufe "fehlend" mit der Note 1 gekennzeichnet und die Stufe "vorhanden" mit der Note 9. Muss in einem Merkmal zwischen vollständigem Fehlen und verschieden starker Ausprägung unterschieden werden, so wird das Merkmal geteilt in ein Alternativmerkmal mit den Ausprägungsstufen "fehlend (1)" und "vorhanden (9)" und in ein anderes quantitatives Merkmal mit den Noten von 1 bis 9. Bei Merkmalen, bei denen nicht zwischen "fehlend" und "sehr gering" unterschieden werden kann, erhält die Note 1 die Bedeutung "fehlend oder sehr gering" und stellt dann die erste Stufe der für quantitative Merkmale verwendeten Skala von 1 bis 9 dar (TG/1/2, Absatz 47).

10. Für quantitative Merkmale sollte normalerweise weiterhin folgendes berücksichtigt werden:

i) Die Note "5" sollte die mittlere Ausprägungsstufe innerhalb des gesamten Variationsbereiches repräsentieren.

ii) Extreme Ausprägungsstufen sollten mit Noten 1 und 9 versehen werden.

iii) Die Ausprägungsstufen sollten symmetrisch angeordnet werden.

iv) Bei gemessenen Merkmalen sollte jeder Schritt zwischen den Ausprägungsstufen die gleiche Grösse aufweisen; die Differenz zwischen zwei Noten sollte mindestens einem LSD entsprechen.

v) Wenn sich das in Frage stehende Merkmal auf einen Wert bezieht, repräsentieren grössere Noten höhere Werte.

B Qualitative Merkmale

11. Qualitative Merkmale, wie auch diejenigen quantitativen Merkmale, die wie echte qualitative Merkmale behandelt werden, werden nach ihrer Ausprägung mit fortlaufenden Noten versehen, beginnend mit 1 und ohne obere Begrenzung, zum Beispiel:

	<u>Merkmal</u>	<u>Ausprägungsstufen</u>	<u>Noten</u>
Beispiel 16	Geschlecht der Pflanze	zweihäusig weiblich	1
		zweihäusig männlich	2
		einhäusig eingeschlechtlich	3
		einhäusig zwittrig	4

Soweit sich eine Reihenfolge der Ausprägungen aufstellen lässt, ist eine kleinere, schwächere oder niedrigere Ausprägung möglichst mit einer kleineren Note zu belegen (TG/1/2, Absatz 44).

12. Wenn jede Ausprägungsstufe einer ganzen Zahl unter 10 entspricht, sollte die gleiche Zahl als Note verwendet werden.

	<u>Merkmal</u>	<u>Ausprägungsstufen</u>	<u>Noten</u>
Beispiel 17	Ploidie	diploid	2
		tetraploid	4

III. EINZELNE FAELLE

A. Quantitative Präsentierung

i) Eindeutig quantitative Merkmale ohne extreme Ausprägungsstufe

13. Diese Merkmale bilden den am häufigsten vorkommenden Fall in den Prüfungsrichtlinien und werfen selten Probleme auf. Typische Beispiele sind:

	<u>Merkmal</u>	<u>Ausprägungsstufen</u>	<u>Noten</u>
Beispiel 1	Länge	kurz	3
		mittel	5
		lang	7
Beispiel 2	Anzahl	niedrig	3
		mittel	5
		hoch	7
Beispiel 3	Intensität	gering	3
		mittel	5
		stark	7
Beispiel 4	Helligkeit (Farbe)	hell	3
		mittel	5
		dunkel	7

ii) Eindimensionale Merkmale ohne extreme Ausprägungsstufe

14. Dieselben Regeln wie für die vorangehende Gruppe von Merkmalen gelten für eindimensionalen Merkmale, in denen Merkmale der Form und Haltung oder Stellung die häufigsten Fälle darstellen.

	<u>Merkmal</u>	<u>Ausprägungsstufen</u>	<u>Noten</u>
Beispiel 5	Form	schmal elliptisch	3
		elliptisch	5
		breit elliptisch	7
Beispiel 6	Stellung	aufrecht	3
		halbaufrecht	5
		waagrecht	7

15. Für die gleichen Ausprägungsstufen sollten vorzugsweise die gleichen Noten angegeben werden, insbesondere im Fall quantitativ zu erfassender Merkmale. Einige Merkmale, typischerweise diejenigen, die sich auf die Stellung beziehen, können jedoch verschiedene Noten für ihre Ausprägungsstufen erhalten. Dies hängt vom möglichen Differenzierungsbereich ab, z. B., ob er 180° (Beispiel 6) (waagrecht ist bereits eine extreme Stufe) oder nur 90° (Beispiel 7) abdeckt.

	<u>Merkmal</u>	<u>Ausprägungsstufen</u>	<u>Noten</u>
Beispiel 7	Stellung	aufrecht	1
		halbaufrecht	3
		waagrecht	5
		hängend	7
		überhängend	9

iii) Eindeutig quantitative Merkmale mit wenigstens einer extremen Ausprägungsstufe

16. Die folgenden Beispiele zeigen typische quantitative Merkmale mit wenigstens einer extremen Ausprägungsstufe. Sobald eine extreme Ausprägungsstufe vorhanden ist, sollte vorzugsweise auch das andere Extrem angegeben werden und damit der gesamte Bereich von 1 bis 9.

	<u>Merkmal</u>	<u>Ausprägungsstufen</u>	<u>Noten</u>
Beispiel 8	Behaarung	fehlend oder sehr gering	1
		gering	3
		mittel	5
		stark	7
		sehr stark	9
Beispiel 9	Krümmung	flach oder sehr schwach konvex	1
		schwach konvex	3
		mittel	5
		stark konvex	7
		sehr stark konvex	9
Beispiel 10	Stellung	aufrecht	1
		halbaufrecht	3
		mittel	5
		halbliiegend	7
		liegend	9
Beispiel 11	Länge des fruchtbaren Staubgefäßes im Verhältnis zu der des Griffels	sehr viel kürzer	1
		kürzer	3
		gleich lang	5
		länger	7
		sehr viel länger	9
Beispiel 12	Position der maximalen Breite	am Blütenende	1
		ein Viertel vom Blütenende entfernt	3
		in der Mitte	5
		ein Viertel vom Stielende entfernt	7
		am Stielende	9

(Hinsichtlich der Beispiele 11 und 12 wird auch auf Absatz 28 mit den Beispielen 35 und 36 verwiesen)

iv) Verwendung von Ausprägungsstufen mit geraden Noten

17. Wie bereits in Absatz 8 erwähnt, können zur Vereinfachung nur eine reduzierte Anzahl von Ausprägungsstufen des gesamten Bereiches von 1 bis 9 angegeben werden. In den Fällen, in denen nur die Noten 3, 5 und 7 angegeben werden, sollte dies nicht als Klassifizierung in drei Gruppen missverstanden werden, sondern es ist im Gegenteil der gesamte Bereich von 1 bis 9 anwendbar, einschliesslich aller Ausprägungsstufen mit geraden Noten und insbesondere die Noten 4 und 6.

18. Die folgenden drei Fälle können jedoch genannt werden, in denen die Angabe von Ausprägungsstufen mit geraden Noten in den Prüfungsrichtlinien erforderlich ist:

- quantitatives Merkmal mit drei möglichen Ausprägungsstufen (siehe Absatz 19)
- Angabe von Beispielssorten (siehe Absatz 20)
- Präzisierung von andernfalls unklarem Wortlaut der betreffenden Ausprägungsstufe (siehe Absatz 21).

19. Verwendung von Ausprägungsstufen mit geraden Noten für ein quantitatives Merkmal mit drei möglichen Ausprägungsstufen. Sofern in einem quantitativen Merkmal die gesamten möglichen Unterschiede so gering sind, dass gemäss anderen oben genannten Regeln nur drei Ausprägungsstufen erfasst werden können, sollten diese Ausprägungsstufen die Noten 4, 5 und 6 erhalten, wie im folgenden Beispiel:

	<u>Merkmal</u>	<u>Ausprägungsstufen</u>	<u>Noten</u>
Beispiel 13	Dicke	dünn bis mittel	4
		mittel	5
		mittel bis dick	6

20. Verwendung von Ausprägungsstufen mit geraden Noten aus Gründen der Angabe von Beispielssorten. Sofern die Sachverständigen sich auch auf Beispielssorten für Ausprägungsstufen mit geraden Noten einigen möchten, insbesondere für Merkmale mit einer grossen Spanne von Ausprägungsstufen, wird die gesamte Spanne von 3, 4, 5, 6 und 7, oder sogar 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 in den Prüfungsrichtlinien angegeben, unter der Bedingung, dass keine Gefahr besteht, dass sich die Reihenfolge der angegebenen Beispielssorten ändern kann.

21. Verwendung von Ausprägungsstufen mit geraden Noten zur Präzisierung von andernfalls unklarem Wortlaut. In den Fällen, in denen der Wortlaut von Ausprägungsstufen mit geraden Noten unklar ist oder mehrere Möglichkeiten zulässt, ist es empfehlenswert, auch den Wortlaut der Ausprägungsstufen mit geraden Noten festzulegen, um die Verwendung desselben Wortlauts von jedermann sicherzustellen.

	<u>Merkmal</u>	<u>Ausprägungsstufen</u>	<u>Noten</u>
Beispiel 14	Stellung	aufwärts	3
		halbaufwärts	4
		waagrecht	5
		halbabwärts	6
		abwärts	7

Ohne diese Angaben könnten die Sachverständigen in Beispiel 14 der Note 4 ebenfalls den Wortlaut "leicht aufwärts" oder "waagrecht bis aufwärts" usw. zuzuordnen (siehe ebenfalls Absatz 33 für weitere mögliche Noten).

B. Qualitative Präsentierung

i) Echte qualitative Merkmale

22. Echte qualitative Merkmale sollten eine fortlaufende Numerierung für die Ausprägungsstufen, beginnend mit Note 1, erhalten. Dabei sollte, wie bereits in Absatz 11 erwähnt, sofern möglich die kleinere, geringere oder niedrigere Ausprägung die niedrigere Note erhalten.

	<u>Merkmal</u>	<u>Ausprägungsstufen</u>	<u>Noten</u>
Beispiel 15	Embryonie	monoembryonisch	1
		polyembryonisch	2
Beispiel 16	Geschlecht der Pflanze	zweihäusig weiblich	1
		zweihäusig männlich	2
		einhäusig eingeschlechtlich	3
		einhäusig zwittrig	4
Beispiel 17	Ploidie	diploid	2
		tetraploid	4

ii) Merkmale mit multi-dimensionalen oder asymmetrischen Ausprägungsstufen

23. Merkmale mit multi-dimensionalen oder asymmetrischen Ausprägungsstufen sollten Noten mit fortlaufenden Nummern erhalten. In diese Gruppe gehören die meisten Formmerkmale, Farbmerkmale usw. Trotz gewisser möglicher Schwierigkeiten sollte sichergestellt werden, dass die Reihenfolge der Ausprägungsstufen der logischen Progression der Ausprägung des Merkmals entspricht.

	<u>Merkmal</u>	<u>Ausprägungsstufen</u>	<u>Noten</u>
Beispiel 18	Farbe	hellgrün	1
		dunkelgrün	2
		gelbgrün	3
Beispiel 19	Form	eiförmig	1
		elliptisch	2
		verkehrt eiförmig	3
Beispiel 20	Form	rund	1
		elliptisch	2
		eiförmig	3
Beispiel 21	Stellung	kletternd	1
		aufrecht	2
		breitwüchsig	3

24. Sofern in den obigen Beispielen 20 und 21 eine weitere Differenzierung zwischen den Ausprägungsstufen durch Angabe von Zwischenstufen möglich ist, könnten die Merkmale wie folgt formuliert werden:

	<u>Merkmal</u>	<u>Ausprägungsstufen</u>	<u>Noten</u>
Beispiel 22	Form	rund	1
		rund bis elliptisch	2
		elliptisch	3
		elliptisch bis eiförmig	4
		eiförmig	5
Beispiel 23	Stellung	kletternd	1
		leicht kletternd	2
		aufrecht	3
		leicht breitwüchsig	4
		breitwüchsig	5

iii) Quantitative Merkmale, in denen ein Fehlen mit zwei Graden des Vorhandenseins verbunden ist

25. Die quantitative Präsentation sollte normalerweise bei quantitativen Merkmalen verwendet werden, die wenigstens eine extreme Ausprägungsstufe aufweisen (siehe Absatz 16 oben). Wenn jedoch in diesen Merkmalen tatsächlich nur ein Fehlen und zwei Grade von Vorhandensein erfasst werden können, sollte die qualitative Präsentation verwendet werden. Die Ausprägungsstufe "fehlend" sollte die Note 1 erhalten und die beiden Grade des Vorhandenseins die Noten 2 und 3.

	<u>Merkmal</u>	<u>Ausprägungsstufen</u>	<u>Noten</u>
Beispiel 24	Behaarung	fehlend	1
		leicht haarig	2
		stark haarig	3
Beispiel 25	Wellung	nicht gewellt	1
		leicht gewellt	2
		stark gewellt	3
Beispiel 26	Form der Mittelrippe im Querschnitt	flach	1
		leicht konvex	2
		stark konvex	3
Beispiel 27	Krümmung	gerade	1
		leicht gekrümmt	2
		stark gekrümmt	3
Beispiel 28	Anhaften	nicht anhaftend	1
		halbanhaftend	2
		vollanhaftend	3
Beispiel 29	Vorhandensein	fehlend	1
		teilweise vorhanden	2
		immer vorhanden	3

iv) Quantitative Merkmale, in denen zwei extreme Ausprägungsstufen mit einer Zwischenstufe verbunden sind

26. In einem ähnlichen Abweichen von der normalen Regel wie im vorangehenden Fall, sollten Ausprägungsstufen quantitativer Merkmale, in denen zwei Extreme mit einer Zwischenausprägung verbunden sind, die qualitative Präsentation mit den Noten 1, 2 und 3 erhalten; hierbei sollte die Zwischenausprägung die Note 2 erhalten.

	<u>Merkmal</u>	<u>Ausprägungsstufen</u>	<u>Noten</u>
Beispiel 30	Verteilung	regelmässig	1
		leicht unregelmässig	2
		stark unregelmässig	3
Beispiel 31	Stellung	aufrecht	1
		mittel	2
		liegend	3
Beispiel 32	Persistenz	keine	1
		teilweise	2
		totale	3

v) Merkmale mit individuellen und kombinierten Ausprägungsstufen

27. Im Fall qualitativer Merkmale, in denen in einem Merkmal individuelle Ausprägungen und die Kombination zweier individueller Ausprägungen desselben Merkmals zusammengefasst sind, sollte die kombinierte Ausprägung am Ende der Liste der Ausprägungen aufgeführt werden.

	<u>Merkmal</u>	<u>Ausprägungsstufen</u>	<u>Noten</u>
Beispiel 33	Verteilung der Stiel- farbe	nur in Punkten	1
		nur in Flecken	2
		in Punkten und Flecken	3
Beispiel 34	Farbe	nur grün	1
		nur purpur	2
		grün und purpur	3

vi) Merkmale mit Ausprägungsstufen, die sich auf einen festgelegten Punkt beziehen

28. In Merkmalen, in denen eine Unterscheidung in Beziehung zu einem festgelegten Punkt vorgenommen wird und in denen nur drei Fälle erfasst werden können, sollte dieser Punkt die Note 2 erhalten und die Extreme die Noten 1 und 3.

	<u>Merkmal</u>	<u>Ausprägungsstufen</u>	<u>Noten</u>
Beispiel 35	Länge des fruchtbaren Staubgefässes im Ver- hältnis zu der des Griffels	kürzer	1
		gleich lang	2
		länger	3
Beispiel 36	Position der maximalen Breite	zum Blütenende hin	1
		in der Mitte	2
		zum Stielende hin	3

29. Sowie eine Differenzierung in mehr als drei Ausprägungen möglich ist, sind die Merkmale aus den Beispielen 35 und 36 wie normale quantitative Merkmale, wie unter Absatz 16 oben erwähnt, zu behandeln:

	<u>Merkmal</u>	<u>Ausprägungsstufen</u>	<u>Noten</u>
Beispiel 11	Länge des fruchtbaren Staubgefässes im Verhältnis zu der des Griffels	sehr viel kürzer	1
		kürzer	3
		gleich lang	5
		länger	7
		sehr viel länger	9
Beispiel 12	Position der maximalen Breite	am Blütenende	1
		ein Viertel vom Blütenende entfernt	3
		in der Mitte	5
		ein Viertel vom Stielende entfernt	7
		am Stielende	9

vii) Merkmale mit Ausprägungsstufen mit festgelegten Bereichen

30. Merkmale mit Ausprägungsstufen mit festgelegten Bereichen haben der qualitativen Präsentation zu folgen, da es gemäss Definition der Ausprägungsstufen keine Zwischenstufen gibt.

	<u>Merkmal</u>	<u>Ausprägungsstufen</u>	<u>Noten</u>
Beispiel 37	Anzahl Blüten	gewöhnlich eine	1
		eine bis drei	2
		gewöhnlich drei	3
Beispiel 38	Anzahl	weniger als sieben	1
		zwischen sieben und zehn	2
		mehr als zehn	3
Beispiel 39	Anzahl	immer eins	1
		manchmal mehr als eins	2
		immer mehr als eins	3

viii) Merkmale, in denen Zwischenstufen in der Praxis ignoriert werden können

31. Die folgenden Beispiele könnten Zwischenstufen haben, jedoch wird aus praktischen Gründen (Schwierigkeit bei der Messung, Zeitersparung für die Erfassung) eine intuitive Erfassung unter Verwendung einer begrenzten Anzahl von Ausprägungsstufen und einer Ignorierung ihrer Zwischenstufen als möglich angesehen, ohne die abschliessenden Entscheidungen zu gefährden:

	<u>Merkmal</u>	<u>Ausprägungsstufen</u>	<u>Noten</u>
Beispiel 40	Form der Basis	spitz	1
		abgerundet	2
		abgeflacht	3
Beispiel 41	Art der Randeinschnitte	gekerbt	1
		gesägt	2
		gezähnt	3

Beispiel 42	Farbe	gelb	1
		grüngelb	2
		gelbgrün	3
		grün	4
Beispiel 43	Art der Blüte	einfach	1
		gefüllt	2

32. Im Beispiel 43 könnte die Ausprägungsstufe "halbgefüllt" auftreten, aber je nach Taxa könnten halbgefüllte Blüten der Stufe "gefüllt" zugeordnet werden. Sollte es jedoch vernünftiger sein, die Blüte in drei Gruppen zu unterteilen, könnte dieses Merkmal wie folgt lauten:

Beispiel 44	Art der Blüte	einfach	1
		halbgefüllt	2
		gefüllt	3

33. Sofern in dem Beispiel 14 im Absatz 21 das Ignorieren der Zwischenstufen als sinnvoller angesehen wird, könnten die Noten 3, 5 und 7 wie folgt durch die Noten 1, 2 und 3 ersetzt werden:

	<u>Merkmal</u>	<u>Ausprägungsstufen</u>	<u>Noten</u>
Beispiel 14	Stellung	aufwärts	3
		halbaufwärts	4
		waagerecht	5
		halbabwärts	6
		abwärts	7
Beispiel 45	Stellung	aufwärts	1
		waagerecht	2
		abwärts	3

[Anlage mit dreisprachiger
Zusammenfassung der Beispiele folgt]

ANNEX/ANNEXE/ANLAGE

TRILINGUAL SUMMARY OF EXAMPLES
 RECAPITULATION TRILINGUE DES EXEMPLES
 DREISPRACHIGE ZUSAMMENFASSUNG DER BEISPIELE

	Characteristics Caractères Merkmale	English	français	deutsch	Note
<u>Ex. 1</u>	Length	short	courte	kurz	3
	Longueur	medium	moyenne	mittel	5
	Länge	long	longue	lang	7
<u>Ex. 2</u>	Number	low	faible	niedrig	3
	Nombre	medium	moyen	mittel	5
	Anzahl	high	élevé	hoch	7
<u>Ex. 3</u>	Intensity	weak	faible	gering	3
	Intensité	medium	moyenne	mittel	5
	Intensität	strong	forte	stark	7
<u>Ex. 4</u>	Shade (color)	light	claire	hell	3
	Teinte (couleur)	medium	moyenne	mittel	5
	Helligkeit (Farbe)	dark	foncée	dunkel	7
<u>Ex. 5</u>	Shape	narrow elliptic	elliptique étroite	schmal elliptisch	3
	Forme	elliptic	elliptique	elliptisch	5
	Form	broad elliptic	elliptique large	breit elliptisch	7
<u>Ex. 6</u>	Attitude	erect	dressé	aufrecht	3
	Port	semi-erect	demi-dressé	halbaufrecht	5
	Stellung	horizontal	horizontal	waagrecht	7

Characteristics Caractères Merkmale	English	français	deutsch	Note
<u>Ex. 7</u> Attitude	erect	dressé	aufrecht	1
Port	semi-erect	demi-dressé	halbaufrecht	3
Stellung	horizontal	horizontal	waagerecht	5
	drooping	retombant	hängend	7
	strongly drooping	très retombant	überhängend	9
<u>Ex. 8</u> Hairiness	absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	1
Pilosité	weak	faible	gering	3
Behaarung	medium	moyenne	mittel	5
	strong	forte	stark	7
	very strong	très forte	sehr stark	9
<u>Ex. 9</u> Curvature	flat or very slightly convex	plate ou très légèrement convexe	flach oder sehr schwach konvex	1
Courbure	slightly convex	légèrement convexe	schwach konvex	3
Krümmung	medium convex	moyennement convexe	mittel	5
	strongly convex	fortement convexe	stark konvex	7
	very strongly convex	très fortement convexe	sehr stark konvex	9
<u>Ex. 10</u> Attitude	erect	dressé	aufrecht	1
Port	semi-erect	demi-dressé	halbaufrecht	3
Stellung	intermediate	intermédiaire	mittel	5
	semi-prostrate	demi-étalé	halbliegend	7
	prostrate	étalé	liegend	9

Characteristics Caractères Merkmale	English	français	deutsch	Note	
<u>Ex. 11</u> Length of fertile stamen in relation to style	very much shorter	beaucoup plus courte	sehr viel kürzer	1	
	shorter	plus courte	kürzer	3	
	Longueur de l'étamine fertile par rapport au style	equal	égale	gleich lang	5
	Länge des fruchtbaren Staubgefäßes im Verhältnis zu der des Griffels	longer	plus longue	länger	7
<u>Ex. 12</u> Position of maximum width	at blossom end	au sommet	am Blütenende	1	
	at a quarter from blossom end	au quart supérieur	ein Viertel vom Blütenende entfernt	3	
	Emplacement de la largeur maximum	at center	au centre	in der Mitte	5
	Position der maximalen Breite	at a quarter from stem end	au quart inférieur	ein Viertel vom Stielende entfernt	7
<u>Ex. 13</u> Thickness	at stem end	à la base	am Stielende	9	
	thin to medium	fine à moyenne	dünn bis mittel	4	
	Grosueur	medium	moyenne	mittel	5
	Dicke	medium to thick	moyenne à épaisse	mittel bis dick	6
<u>Ex. 14</u> Attitude	upwards	dressé	aufwärts	3	
	Port	semi-upwards	demi-dressé	halbaufwärts	4
	Stellung	horizontal	horizontal	waagrecht	5
		semi-downwards	demi-retombant	halbabwärts	6
		downwards	retombant	abwärts	7
<u>Ex. 15</u> Embryony	mono-embryonic	mono-embryonique	mono-embryonisch	1	
	Embryogénie	poly-embryonic	poly-embryonique	poly-embryonisch	2
Embryonie					

Characteristics Caractères Merkmale	English	français	deutsch	Note
<u>Ex. 16</u> Sex of plant	dioecious female	dioïque femelle	zweihäusig weiblich	1
Sexe de la plante	dioecious male	dioïque mâle	zweihäusig männlich	2
Geschlecht der Pflanze	monoecious unisexual	monoïque unisexué	einhäusig ein- geschlechtlich	3
	monoecious hermaphrodite	monoïque hermaphrodite	einhäusig zwitterig	4
<u>Ex. 17</u> Ploidy	diploid	diploïde	diploid	2
Ploïdie	tetraploid	tétraploïde	tetraploid	4
Ploidie				
<u>Ex. 18</u> Color	light green	vert pâle	hellgrün	1
Couleur	dark green	vert foncé	dunkelgrün	2
Farbe	yellow green	vert jaune	gelbgrün	3
<u>Ex. 19</u> Shape	ovate	ovale	eiförmig	1
Forme	elliptic	elliptique	elliptisch	2
Form	obovate	obovale	verkehrt eiförmig	3
<u>Ex. 20</u> Shape	round	arrondie	rund	1
Forme	elliptic	elliptique	elliptisch	2
Form	ovate	ovale	eiförmig	3
<u>Ex. 21</u> Attitude	climbing	grim pant	kletternd	1
Port	erect	dressé	aufrecht	2
Stellung	spreading	étalé	breitwüchsig	3

Characteristics Caractères Merkmale	English	français	deutsch	Note
<u>Ex. 22</u> Shape	round	arrondie	rund	1
Forme	round to elliptic	arrondie à elliptique	rund bis elliptisch	2
Form	elliptic	elliptique	elliptisch	3
	elliptic to ovate	elliptique à ovale	elliptisch bis eiförmig	4
	ovate	ovale	eiförmig	5
<u>Ex. 23</u> Attitude	climbing	grim pant	kletternd	1
Port	slightly climbing	légèr ement grim pant	leicht kletternd	2
Stellung	erect	dressé	aufrecht	3
	slightly spreading	légèr ement étalé	leicht breitwüchsig	4
	spreading	étalé	breitwüchsig	5
<u>Ex. 24</u> Hairiness	absent	absente	fehlend	1
Pilosité	slightly hairy	légère	leicht haarig	2
Behaarung	strongly hairy	forte	stark haarig	3
<u>Ex. 25</u> Undulation	non undulate	nulle	nicht gewellt	1
Ondulation	slightly undulate	légère	leicht gewellt	2
Wellung	strongly undulate	forte	stark gewellt	3
<u>Ex. 26</u> Shape of midrib in cross section	flat	aplatie	flach	1
Forme de la nervure principale dans la section transversale	slightly convex	légèr ement convexe	leicht konvex	2
Form der Mittelrippe im Querschnitt	clearly convex	nettement convexe	stark konvex	3

Characteristics Caractères Merkmale	English	français	deutsch	Note
<u>Ex. 27</u> Curvature	straight	nulle	gerade	1
Courbure	slightly curved	légère	leicht gekrümmt	2
Krümmung	strongly curved	forte	stark gekrümmt	3
<u>Ex. 28</u> Adherence	non-adherent	nulle	nicht anhaftend	1
Adhérence	semi-adherent	partielle	halbanhaftend	2
Anhaften	fully adherent	totale	vollanhaftend	3
<u>Ex. 29</u> Presence	absent	nulle	fehlend	1
Présence	occasionally present	occasionnelle	teilweise vorhanden	2
Vorhandensein	always present	constante	immer vorhanden	3
<u>Ex. 30</u> Distribution	even	uniforme	regelmässig	1
Répartition	slightly uneven	assez irrégulière	leicht unregelmässig	2
Verteilung	strongly uneven	très irrégulière	stark unregelmässig	3
<u>Ex. 31</u> Attitude	erect	dressé	aufrecht	1
Port	intermediate	intermédiaire	mittel	2
Stellung	prostrate	étalé	liegend	3
<u>Ex. 32</u> Persistence	none	nulle	keine	1
Persistance	partial	partielle	teilweise	2
Persistenz	total	totale	totale	3

Characteristics Caractères Merkmale	English	français	deutsch	Note
<u>Ex. 33</u> Distribution of stem colors	in dots only	en points seulement	nur in Punkten	1
Répartition des couleurs de la tige	in patches only	en taches seulement	nur in Flecken	2
Verteilung der Stielfarbe	in dots and patches	en points et en taches	in Punkten und Flecken	3
<u>Ex. 34</u> Color	only green	vert seulement	nur grün	1
Couleur	only purple	violet seulement	nur purpur	2
Farbe	green and purple	vert et violet	grün und purpur	3
<u>Ex. 35</u> Length of fertile stamen in relation to style	shorter	plus courte	kürzer	1
	equal	égale	gleich lang	2
Longueur de l'étamine fertile par rapport au style	longer	plus longue	länger	3
Länge des fruchtbaren Staubgefäßes im Verhältnis zu der des Griffels				
<u>Ex. 36</u> Position of maximum width	toward blossom end	vers le sommet	zum Blütenende hin	1
Emplacement de la largeur maximum	at center	au centre	in der Mitte	2
Position der maximalen Breite	toward stem end	vers la base	zum Stielende hin	3
<u>Ex. 37</u> Number of flowers	usually one	généralement, une	gewöhnlich eine	1
Nombre de fleurs	one to three	une à trois	eine bis drei	2
Anzahl Blüten	usually three	généralement, trois	gewöhnlich drei	3

Characteristics Caractères Merkmale	English	français	deutsch	Note
<u>Ex. 38</u> Number	less than seven	moins de sept	weniger als sieben	1
Nombre				
Anzahl	between seven and ten	de sept à dix	zwischen sieben und zehn	2
	more than ten	plus de dix	mehr als zehn	3
<u>Ex. 39</u> Number	always one	toujours une	immer eins	1
Nombre	sometimes more than one	parfois plus d'une	manchmal mehr als eins	2
Anzahl	always more than one	toujours plus d'une	immer mehr als eins	3
<u>Ex. 40</u> Shape of base	pointed	aiguë	spitz	1
Forme de la base	rounded	arrondie	abgerundet	2
Form der Basis	flattened	aplatie	abgeflacht	3
<u>Ex. 41</u> Type of incision of margin	crenate	crénelé	gekerbt	1
	serrate	denticulé	gesägt	2
Type d'incision du bord	dentate	denté	gezähnt	3
Art der Randeinschnitte				
<u>Ex. 42</u> Color	yellow	jaune	gelb	1
Couleur	green yellow	jaune vert	grüngelb	2
Farbe	yellow green	vert jaune	gelbgrün	3
	green	vert	grün	4
<u>Ex. 43</u> Type of flower	single	simple	einfach	1
Type de fleur	double	double	gefüllt	2
Art der Blüte				

Characteristics Caractères Merkmale	English	français	deutsch	Note
<u>Ex. 44</u> Type of flower	single	simple	einfach	1
Type de fleur	semi-double	semi-double	halbgefüllt	2
Art der Blüte	double	double	gefüllt	3
<u>Ex. 45</u> Attitude	upwards	dressé	aufwärts	1
Port	horizontal	horizontal	waagrecht	2
Stellung	downwards	retombant	abwärts	3

[End of Annex and of document/
Fin de l'Annexe et du document/
Ende der Anlage und des Dokuments]